

## JVA Cottbus-Dissenchen

### Besondere Hilfs- und Behandlungsmaßnahmen:

- Das **"Reasoning and Rehabilitation-Program"© (R & R)** ist ein deliktunspezifisches Rehabilitationsprogramm für Gefangene mit erheblichen Defiziten bei den sozialkognitiven Kompetenzen. Das Rehabilitationsprogramm besteht aus 35 Sitzungen à 2 1/2 Stunden. Ziel ist die Vermittlung von Fertigkeiten und Einstellungen, die mit erfolgreichen sozialen Verhalten verbunden sind. Es sollen fest verankerte schlecht angepasste (maladaptive) Denkmuster, die kriminelles Verhalten fördern, ersetzt werden durch funktionalere Denk- und Verhaltensmuster, die es den Teilnehmern erlauben, sozial akzeptable Entscheidungen zu treffen. Den Teilnehmern wird nicht vermittelt, was sie denken sollen - denn dagegen würden sie sich ohnehin wehren. Vielmehr wird erläutert und in den Übungen erfahren, wie sie bisher gedacht haben und zu welchen (negativen) Konsequenzen das geführt hatte. In der Interaktion mit den Gruppenteilnehmern und Trainern erlernen sie alternatives Entscheidungsverhalten und erfahren, wie sie damit in zwischenmenschlichen Beziehungen besser zurechtkommen. Dies geschieht in den aufeinander aufbauenden Programm-Modulen: Selbstkontrolle, Nachdenken über das eigene Denken (Meta-Kognitionen), soziale Fertigkeiten, zwischenmenschliche Problemlösefähigkeiten, kreatives und kritisches Denken, Übernahme der Sichtweise anderer Personen (Perspektivübernahme), Entwicklung von Werten und Emotionsregulation. Angewandte Methoden sind Gruppendiskussionen, Rollenspiele, strukturierte Denkaufgaben, Spiele und audio-visuelle Präsentationen.

In einer Vielzahl von Studien wurde der signifikant positive Behandlungseffekt dieses weltweit implementierten Straftäterbehandlungsprogramms auf Rückfälligkeit belegt.

- Das **„Anti-Gewalt-Training Magdeburg“ (AGT)** ist eine deliktbezogene Intensivmaßnahme für gewaltauffällige Gefangene. Es besteht aus 30 wöchentlich stattfindenden Sitzungen à 3 Stunden und beinhaltet die nachfolgenden acht Module: Kosten-Nutzen-Analyse, Tatoffenbarung, Körpersprache, Kommunikationstraining, Deeskalationstraining, Deliktbezogene Anamnese, Tatkonfrontation, Empathiephase.

- Die **„Allgemeine Informationsveranstaltung zur Medizinisch-Psychologische Untersuchung (MPU)“** umfasst 5 Sitzungen à 2 Stunden. Dabei werden die nachfolgenden Inhalte vermittelt: Kenntnis über den Weg zur und den Ablauf der MPU von der Neubeantragung der Fahrerlaubnis bis zum Empfang des Gutachtens, Wissenszuwachs über die Voraussetzungen einer angemessenen Problembewältigung bei verschiedenen Fragestellungen im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr, z. B. Alkohol, Drogen, „Flensburg-Punkte“, Straftaten, Aggressionspotential, Kenntnis über die formalen Anforderungen an beigebrachte Befunde, wie z. B. Leberwerte, Abstinenzkontrollen, Therapiebescheinigungen, Kenntnis über Hilfsangebote und Beratungsmöglichkeiten.
- **Tiefenpsychologisch orientierte Einzelpsychotherapie**